

zuer Gouvernementskonferenz, wurde
 der internationale Lage der Republik
 im Rahmen der kommunistischen Partei im Zusammenhang
 mit der folgenden Entscheidung gefolgt,
 daß unsere Reformen auf der verstärk-
 ten Basis der französischen Re-
 sultate beruhen, während die Front
 der Bedeutung wird, und das Kuban- und Dones-
 z unterbedeutend notwendig die
 Parteilisten zu unterstützen und gleich-

Königsberg, 25. August. (W. T. B.) Wie wir hören, beträgt die Zahl der über die Reichsgrenze übergetretenen Russen jetzt zwischen 50—60000. Seit heute nachmittags 2 Uhr kommen weitere drei Divisionen herüber, so daß nach vorläufiger Schätzung die Zahl sich auf 70- bis 80000 Mann erhöhen dürfte. Zur Verstärkung der Transportkommandos hat das Reich zwei Bataillone Reichswehr zu

March gelehrt. Auch der Anforderung um vermehrten **Schliff** zum
zur Abbefferung der übergetretenen Raffen wird
entsprochen werden.

Seh. Versta, 25. August. (Eigene Drahtmeldung unserer Berliner
Redaktion.) Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt: Nachrichten aus
Schlesien und Königsberg zufolge reifen polnische Auf-
käufer umher, die den Auftrag haben, Getreide für Polen zu
kaufen. Auf diese Weise soll die vollkommen darniederliegende Getreide-
versorgung Polens wenigstens einigermaßen aus Beständen der guten deut-
schen Ernte verbessert werden. **Vor allen** diesen Aufkäufern ist nur auf
das dringlichste zu warnen.

Deutsch-polnisches Abkommen über die Rückkehr deutscher Flüchtlinge nach Soldau.

Allenstein, 25. August. (B. L. B.) Die „Allensteiner Zeitung“
meldet: Zwischen Geheimrat v. Derin-Altenstein und dem militäri-
schen Befehlshaber von Soldau wurde an der Grenze bei
Klein-Roslau, vorbehaltlich der Genehmigung durch das polnische
Generalkommando in Graudenz, folgendes Abkommen über die
Rückkehr der deutschen Flüchtlinge getroffen:

1. Die deutschen Flüchtlinge können mit ihrem gesamten Hab und Gut
an ihren Wohnsitz zurückkehren.
2. Jeder, der nicht eines Verbrechens überführt werden kann, wird an
Leib und Leben gesont.
3. Die Flüchtlinge können ihr gesamtes Barvermögen, ohne ho-
fürchten zu müssen, daß ihnen etwas fortgenommen wird, über die
Grenze bringen.
4. Die Truppentransportmittel...

Rosenberg
mit Karab
zur Versü
marschi
in ihr vor
glaubt ma
Rybn
seiner Gat
von den
sollen di
Streif
Sicherheit
Die gleich
in einer
gezogen a

Be
Angesichts
zosen
führer
bei Be
alliierte
in schärfst
keine
neralst
No
neralst
werden.

Abstim
Be
Streif